Mot 3665
Mr Sachs Semi Private
1-3

TURN- U. SPORT-VEREIN

Schild

E·V·FRANKFURT·M

BOXEN · EISSPORT · FAUSTBALL · FECHTEN · FUSSBALL · HANDBALL
HOCKEY · JUDO · KEGELN · KLEINGOLF · LEICHTATHLETIK · PADDELN
RADSPORT · REITEN · RUDERN · SCHACH · SCHWERATHLETIK · SCHWIMMEN
SKI · SPORTFISCHEN · TENNIS · TISCHTENNIS · TURNEN · WANDERN

VEREINSBLÄTTER

Nr. 4 5. Jahrgang April 1937

774

Bedenke
CHARLOTTE
Geschenke
SCHMUCK ~ MODEN ~ CHARLOTTE
865 Rossmarkt 17 M. d. V.

Merke Marke
ALLIGATOR
DAS SIND GUTE LEDERWAREN!
ALLIGATOR
Verkaufsstelle Frankfurt a. M.: Nur Roßmarkt 15 841

Stark der Motor – formschön die Linie des neuen
OPEL Super 6
2,5 LITER
VON RM 3850 an ab Werk
860

Autor. Opel-Händler
Westend-Garage
Inhaber:
Ludwig L. Strauss
Leipzigerstraße 32
Telefon 73251

871
Sofie Rossbach Kaiserstraße 25
Damen-Hüte Damen-Mode
Neueste Modelle für Frühjahr und Sport
Umarbeitungen nach denselben billigst

TAPETEN Kollektion sehenswert | **LINOLEUM** Alle Fabrikate, übl. Garantie | **TEPPICHE** Spez. Auslegestoffe, Echte Orientteppiche
776
Gustav Schwarz & Co.
Reuterweg 53 Telefon 78590

BETT-KAUTSCHS
erstklassige und solide Ausführung in Holz, Rohr und Metall
JULIUS SCHOTT
883 Bettina-Straße 35 M. d. V. Ruf 91384

Spenglerei u. autog. Schweißungen aller Art
835 **M. MARCH,** Allerheiligenstrasse 40
Telefon 26040

Schöne Hemden
A. HENLEIN
772 Inh. Leopold Stein ZEIL 63

Herbert Simon empfiehlt sich für Neuanlage sowie Pflege der Gräber auf dem alten israel. Friedhof
Kettenhofweg 125 Tel. 735 87
827 Vereinsmitglied

SCHUH ETAGE
Benedikt
jetzt: GOETHESTR. 10
853

DAS SPEZIALGESCHÄFT
für Bade-Einrichtungen
Oefen / Herde
789 **W. LAMM** Gr. Hirschgraben 14, Tel. 23207

Kunststopferei für Kleider und Teppiche
. . . nur **König**
875 Oederweg 21, Gr. Bockenheimer Str. 41 – Telefon 55117

PAUL CHRISTMANN
Der Spezialist für
Dauerwellen Haarfärben
nur Friedensstraße 7, Telefon 26724 873

Feine Maßanfertigung
UMARBEITUNG billigst – reichhaltiges Fellager
Kürchnerei Mühlgay
Kirchnerstr. 8 815 Telefon 26202

VEREINS-MITTEILUNGEN

des

Turn- u. Sportverein „SCHILD" E. V. Frankfurt a. M.

Geschäftsstelle: Zeil 49, Tel. 27290. Postscheckkonto Ffm. 74015
Schriftwalter: Leo Weiß, Arndtstraße 25
Druck: Gebr. Oppenheim, Hanau, Telefon 3291 — Verlag: T. S. V. Schild, Frankfurt a. M., Zeil 49 — Auflage 1600

Nr. 4 APRIL 1937 5. Jahrgang

Der Gesundheitszustand im TSV. Schild

Von Dr. Kurt Fränkel, Leiter der Sportärztlichen Abteilung im TSV. Schild

Von der Schriftleitung der Vereinszeitung bin ich aufgefordert worden, über den „Gesundheitszustand im TSV. Schild" etwas zu berichten. Leider bin ich dazu nicht in der Lage, da einmal die Reihenuntersuchungen der sporttreibenden Vereinsmitglieder schon vor einigen Jahren stattgefunden haben und daher überholt sind, und weil das untersuchte Material ein zu fluktuierendes ist.

Viele von den untersuchten sind nicht mehr in unseren Reihen, aber auch unter den untersuchenden Aerzten beklagen wir manchen Verlust. Hier sei nur zweier besonders eifriger Mitarbeiter gedacht, Dr. med. Fritz Binswanger, der leider nicht mehr am Leben ist, und des ferne weilenden Dr. Leopold, der ein Mitbegründer der sportärztlichen Abteilung gewesen ist.

Hat die sportärztliche Abteilung im TSV. Schild heute überhaupt noch eine Daseinsberechtigung? Diese Frage ist gerade jetzt besonders aktuell, nachdem der Deutsche Sportärztebund durch eine Verfügung des Reichsärzteführers in diesen Tagen aufgelöst worden ist. Der deutsche Sportärztebund ist seiner Zeit gegründet worden, um den Sportgedanken in die deutsche Aerzteschaft hineinzutragen. Es ist damals keine leichte Aufgabe gewesen, vielleicht eine noch schwerere als wenige Jahre vorher die Wichtigkeit des Sportes dem deutschen Volke beizubringen. Heute ist der Deutsche Sportärztebund aufgelöst worden, weil in der jungen deutschen Aerzteschaft der Sportgedanke etwas Selbstverständliches geworden ist und weil die Kenntnis des Sports und der damit zusammenhängenden Fragen von jedem deutschen Arzt verlangt wird.

Bei uns liegen die Verhältnisse leider ganz anders. Wir haben keinen Nachwuchs; wir müssen also Sorge tragen, daß die jüdische Aerzteschaft mit der Jugend jung bleibt, daß sie sich mit sportlichen und sportärztlichen Dingen beschäftigt, um der Betreuung der Sportler gerecht zu werden. Eine schwierige Aufgabe bei dem Nachlassen der Spannkraft durch die heutigen Verhältnisse. Diese Aufgabe kann nur gelöst werden in bester Zusammenarbeit mit der Jugend, mit deren Obleuten.

Mein Wunsch geht also dahin, daß durch die Obleute in Verbindung mit den diensttuenden Sanitätern Gruppen von mindestens 5 bis 6 Sportlern zusammengestellt werden, die sich einer Untersuchung oder Nachuntersuchung unterziehen wollen. Die sportärztliche Abteilung wird dann gern für solche Abende einen Arzt schicken, der die Untersuchungen vornehmen wird.

Wenn dann neues Material gesammelt ist, will ich später einmal gern über die Ergebnisse berichten.

Aus dem Beirat

Die letzte, erfreulich kurze Sitzung des Erweiterten Beirates brachte die Ehrung verschiedener verdienter Sportler und Funktionäre des Vereins. Zunächst werden zwei neue Mitglieder des Beirates begrüßt: Hans Basch, der neue Obmann der Paddel- und Ruderabteilung, und Leo Krauß, Obmann der Tischtennis-Abteilung. Der Vereinsleiter würdigt die Verdienste des bisherigen Obmannes Hans Heinz Oppenheimer, der uns in nächster Zeit verläßt.

Den Siegern der Reichsmeisterschaftskämpfe im Schwimmen in Hindenburg, wird der Dank und die Anerkennung des Vereins für ihre Leistungen ausgesprochen.

Hilde Schulhaus und Grete Landau werden durch die Verleihung der Ehrennadel für zehnjährige Mitgliedschaft geehrt. Die bronzene Ehrennadel bekommen verliehen: Platz- und Zeugwart Siegfried Windmüller, Moritz Eis (von der Hockey-Abteilung), Max Meyer (Damen-Obmann der Handball-Abteilung), Fritz Michel (stellvertr. Obmann und Trainer der Radsport-Abteilung), Hermann Wolf (Spielführer der 2. Fußballmannschaft) und unser neuer zweifacher Schwimm-Reichsmeister Rolf Zernik. Für die Ausgezeichneten spricht Fritz Michel schlichte Worte des Dankes.

Dem Obmann der Kegelabteilung, Julius Mayer, wird für seine organisatorischen Verdienste um das Zustandekommen der Kegelmeisterschaften und den geglückten Erweiterungsausbau der Abteilung der Dank der Vereinsleitung ausgesprochen, ebenso Bernhard Kahn für sein rastloses Wirken als Vorsitzender der „Arbeitsgemeinschaft" und dem Mitglied des Engeren Beirates, Walter Hirschmann, der das Hauptverdienst an dem Zustandekommen der neuen südwestdeutschen Spielgemeinschaft trägt und damit dem Frieden im jüdischen Sport einen unschätzbaren Dienst geleistet hat.

Walter Friedenstein betont dann kurz die Wichtigkeit der neugestalteten Abteilungsmeisterschaften, deren Ausführungsbestimmungen als Fortsetzungsfolge in den Vereinsmitteilungen ab April erscheinen werden. Jugendobmann Dr. Weil bittet die Mitglieder des Beirates um ihre Mitarbeit bei dem Ausbau der „Seite der Jugend" in den Vereinsblättern.

Die nächsten großen Sportereignisse

Karfreitag, 26. und Ostermontag, 29. März
Sportplatz am Buchrainweiher

Grosses Oster-Hockey-Turnier

Es spielen die stärksten jüdischen Mannschaften des Reiches: u. a.
Berlin - Hamburg - Mannheim
Bar Kochba und Schild Frankfurt am Main

Sonntag, den 11. April
Vereinshaus, Eschersheimer Landstrasse 27

Gr. Verbandskampf im Fechten

Es stehen sich die besten Fechter des **DEUTSCHEN MAKKABI-KREISES** und des **SCHILD-Sportbundes** gegenüber.

Vorschau auf Seite 8

dürfen Sie nicht versäumen!

10 SCHAU-FENSTER
und unser reich sortiertes Lager zeigen Ihnen die
FRÜHJAHRS-MODEN
in einfacher bis elegantester Ausführung
LUDWIG Grau
Hindenburg-Platz 12 gegenüber dem Hauptbahnhof
849

Zigarren-Strauss
Gr. Eschenheimerstr. 19 — Telefon 26996
Spezial-Angebote feinster Fehlfarben Sandblatt Zigarren
850

Du mußt wissen:

Unsere neuen Abteilungsmeisterschaften

Die ersten Ausführungsbestimmungen.

Die lebendigste Triebkraft allen sportlichen Strebens ist der Ehrgeiz zur Meisterschaft. Diesem gesunden Ehrgeiz trägt die neue Form unserer Abteilungsmeisterschaften in besonderem Maße Rechnung. Ueber die grundsätzlichen Gesichtspunkte ihrer Neugestaltung wurde hier schon manches gesagt. Ihre zielbewußte Durchführung erforderte zunächst eine einheitliche Form. Man ging von der grundlegenden Erkenntnis aus, daß die Erringung der Abteilungsmeisterschaft befreit werden müsse von allen Zufälligkeiten; dann aber sollte jedes ernste Streben nach sportlicher Leistung und sportlichem Können Anerkennung finden. Daraus ergab sich, daß eine Abteilungsmeisterschaft nicht an einem Tage und nicht in einem Wettbewerbe gewonnen werden darf. Die Prüfung aller Mitbewerber mußte sich auf einen gewissen Zeitraum erstrecken; es wurden mehrere Bewährungsprüfungen vorgesehen, um auch die Zuverlässigkeit, den Ernst und die Zielstrebigkeit jedes einzelnen Sportlers bei der Wertung berücksichtigen zu können. Wir sind auch davon abgegangen, nur dem Spitzenkönner allein die Ehre der Meisterschaft zuzuerkennen. Auch der Durchschnittssportler, der das Höchstmaß seiner Leistungsfähigkeit erreicht und durch den regelmäßigen Besuch des Trainings den Ernst seiner Sportarbeit unter Beweis stellt, verdient eine Anerkennung. Nicht jeder kann ein Rekordler sein.

Jeder Sportart mußten die Wettbewerbsbestimmungen zur Abteilungsmeisterschaft ihrem Charakter entsprechend besonders angepaßt werden. Der TSV. Schild darf für sich in Anspruch nehmen, daß er auch auf diesem Gebiete wieder mal neue Wege beschreitet und für andere beispielgebend wirken wird. Die Leistungen der einzelnen Wettbewerbe werden nach einem einheitlichen Punktsystem gewertet. Wir beginnen heute mit der Veröffentlichung der ersten Ausführungsbestimmungen für drei Arbeitsgebiete und werden die übrigen Sportgebiete in regelmäßigen Folgen an dieser Stelle in gleicher Weise behandeln.

Turnen.

Die Austragung wird sowohl für Herren als auch für Damen in Form eines Sechskampfes zur Durchführung gelangen, und zwar ist an jedem zweiten Trainingstage des Monats an einem Gerät mit einer Pflichtübung von allen Teilnehmern zu turnen.

Die Geräte sind: Reck, Barren, Pferd, Sprossenwand, Ringe, Freiübung.

Die Uebung wird vom Turnlehrer einmal vorgeturnt.

Gewertet wird mit der Höchstpunktzahl von 5 Punkten pro Monat. Der Stand wird jeweils monatlich bekanntgegeben. Zu dieser Gerätepunktzahl kommt pro besuchten Turnabend 1 Punkt. Dieser Punkt wird auch an den Abenden gewertet, an denen kein Pflichtturnen ist.

Die Reihenfolge der Geräte und die Pflichtübung wird durch den Obmann festgesetzt.

Das erste Pflichtturnen findet für Herren am Montag, den 12. April, für Damen am Mittwoch, den 14. April statt.

Es ist dem Obmann überlassen, evtl. Pflichtabende zu verlegen.

Weitere Angaben erfolgen durch den Obmann auf dem Turnboden.

Fußball.

Die Abteilungsmeisterschaften im Fußball beginnen mit dem Monat April, und zwar ist im Monat April ein Wettbewerb im Fußball-Weitstoß, im Monat Mai ein Kurzstreckenlauf, im Monat Juni ein Weitstreckenlauf, im Monat Juli ein Fußballzielstoß durchzuführen. Für den Fußballweitstoß erhält der Sieger pro Meter $^1/_{10}$ Punkt.

Für den Kurz- und Langstreckenlauf ist die Zehnkampfwertung dividiert durch 100 maßgebend, für den Fußballzielstoß die Höchstpunktzahl 5 abgestuft bis zu 1 Punkt.

Außerdem wird zu den erzielten Leistungspunkten für jeden Trainingsbesuch 1 Punkt gewertet.

Die Termine der Kämpfe werden durch den Obmann bestimmt.

Handball.

Die Abteilungsmeisterschaften im Handball beginnen mit dem Monat April, und zwar ist im Monat April ein Wettbewerb im Handball-Weitwurf, im Monat Mai ein Kurzstreckenlauf, im Monat Juni ein Weitstreckenlauf, im Monat Juli ein Handballzielwurf durchzuführen. Für Handballweitwurf erhält der Sieger pro Meter $^1/_{10}$ Punkt.

Für den Kurz- und Langstreckenlauf ist die Zehnkampfwertung dividiert durch 100 maßgebend, für den Handballzielwurf die Höchstpunktzahl 5 abgestuft bis zu 1 Punkt.

Außerdem wird zu den erzielten Leistungspunkten für jeden Trainingsbesuch 1 Punkt zugezählt.

Die Termine der Kämpfe werden durch den Obmann bestimmt.

*

In der nächsten Nummer: die Ausführungsbestimmungen für Hockey und Leichtathletik.

Anordnungen des Vereinsleiters

Nr. 100 Ernennung:

Ich ernenne Leo Krauß zum Obmann der Tischtennis-Abteilung.

Radio
Stets das Neueste
F. EHRENFELD
ZEIL 104 neben Hauptpost TEL. 20376
Photo
752 für Leica spezialisiert

Le Rendez-vous GELBE HIRSCHSTR. 9 32
773

892
Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche

Pelz-Mäntel - Jacken - Silberfüchse etc.
Feine Maß-Kürchnerei
Pelz-Rosenblum
Gr. Hirschgraben 26 Tel. **25904**
737

Lehr-kurse
Kosmetisches Institut
Sophie Stern
Schillerstr. 30 I. (Schillerh.) T. 24016
905

Genußreicher Abend im Vereinshaus

Als „klein, aber fein" war uns das Programm des Saalsportfestes vom 18. März im Vereinshaus vorher charakterisiert worden. Und als wir uns in später Nachtstunde auf den Heimweg machten, nahmen wir die Gewißheit mit, daß wir einen Abend wenn auch weniger, dafür aber umso vollendeterer Darbietungen erlebt hatten. Daß auch der weitere Zweck der Veranstaltung, uns einige frohe Stunden harmloser Lebensfreude bei Musik und Unterhaltung zu bieten, in hohem Maße erreicht worden war, braucht wohl nicht besonders festgestellt zu werden.

Der Leiter des Ganzen, unser Walter Friedenstein, besorgte diesmal auch selbst die Programmansage. Er betonte den besonderen Charakter der Veranstaltung und benutzte die Gelegenheit, um das jüdische Publikum auf die nächsten Großereignisse im TSV. Schild hinzuweisen. Dann wickelte sich mit schlagartiger Prägnanz ein kurzes und unterhaltsames Programm ab, das ausschnittartig einen Begriff von der Güte sportlicher Leistung und Erziehungsarbeit im TSV. Schild vermittelte.

Daß radsportliche Vorführungen schon zur guten Tradition unserer Saalveranstaltungen gehören, bewies der große Beifall, den unsere Kunstfahrer immer wieder ernteten. Zum ersten Male sahen wir vor einer größeren Öffentlichkeit auch die schon ans Varietémäßige grenzenden Figuren des Einrads, mit großer Sicherheit von Rudi Grumbacher und Ludwig Grünebaum gefahren. Radsportliche Spitzenleistung, gepaart mit ästhetischem Empfinden, bewunderten wir wieder in dem 6er Kunstreigen der Fahrer Gustav Reinhardt, Ernst Waller, Bertl Baum, Paul Schönfeld, Fritz Meyer und Hermann Berger mit seinem freihändig ausgeführtem Steiger und dem Höhepunkt der „großen Mühle". Selten wurde der Erfolg zielbewußter Trainingsarbeit und idealen Mannschaftsgeistes schöner zum Ausdruck gebracht als es hier geschah.

Daß unsere Turner und Turnerinnen auch wieder mal vor die Öffentlichkeit traten. war ein besonders glücklicher Gedanke. Äußerst schwierige Leistungen, wirklich etwas für „Feinschmecker", wurden von unserer Herrenriege (Dauß, Ludw. Nachmann, W. Landau, Otto Strauß, Ernst Moritz, Hans Strauß, Heinz Brand, Erich Koch, Otto August, Max Strauß, Lothar Nachmann, Willy Weinberg) am Querpferd, einem bei Schauturnen nur sehr selten benutzten Gerät, gezeigt. Die Damenriege (Hetty Stern, Emmy Wertheimer, Helga Horn, Rosel Unger, Meta Salomon, Henny Friedmann, Ilse Heinemann und Margot Morgenthal) „produzierte" sich am Hochbarren. Bei beiden Geräten kargte das Publikum nicht mit Beifall, wurden doch die Übungen von allen Teilnehmern mit größter Exaktheit und in vorbildlicher Haltung geturnt.

Doch das Beste zuletzt: Unsere Dodo Hirschmann begeisterte wieder mal durch ein neues Repertoire. Von Mal zu Mal entwickelt sich die kleine Dodo zu einer wirklichen Künstlerin. Ihre akrobatische Darbietung „Zeitlupe" verriet eine ganz erstaunliche Körperbeherrschung, wie sie nun mal der Wunschtraum eines jeden Sporttreibens bleiben wird. Aber auch als Groteskkänzerin, als „Lausbub", verstand es Dodo, sich die Sympathien aller zu gewinnen.

So glitten wir denn — fast ohne Übergang — in den geselligen Teil des Abends hinüber. Theo Eger gab mit seinem verstärkten Orchester den richtigen Ton an. Es herrschte in allen Räumen, besonders auch im „tiefen Keller", frohe Stimmung, die durch eine große Tombola von seltener Güte noch erhöht wurde. Der Berichterstatter allerdings ging leer aus. Wie immer...

—e—.

Schild-Sportler in aller Welt

Der Schild-Welttag.

Der von uns vor einigen Monaten an dieser Stelle veröffentlichte Vorschlag von Max Rotholz (New York), am 20. Juni einen „Schild-Welttag" abzuhalten, hat überall, in Frankfurt, mehr aber noch bei unseren Kameraden im fernen Auslande eine unerwartet große Zustimmung gefunden. Eine ganze Anzahl von Anregungen und Beifallserklärungen sind uns zugegangen, so daß dieser Tag der Verbundenheit aller Schild-Sportler in der ganzen Welt besonders würdig begangen werden soll. In der nächsten Nummer werden wir unsere genauen Absichten hier bekanntgeben; heute sei nur kurz angedeutet, daß in Frankfurt am 20. Juni eine Sonderveranstaltung durchgeführt wird, die den Charakter dieses Tages in ihren Darbietungen unterstreichen soll.

Der Initiator des „Schild-Welttages", Max Rotholz, bekundet in einem längeren Brief aus New York seine Genugtuung, daß wir seine Anregung zur Diskussion gestellt haben. Er freut sich auch besonders, daß er in Manfred Stoll, der ja bekanntlich eine ähnliche Idee entwickelt hatte, für New York einen tatkräftigen Mitarbeiter gefunden hat. Er hofft weiter, daß alle mithelfen, besonders auch wir in Frankfurt. „Wir wollen ja keinen Verein gründen", so schreibt er wörtlich, „wir wollen Euch da drüben helfen, soviel wir können, und denen, die noch hierher kommen, mit Rat und Tat zur Seite stehen. Inzwischen habe ich ein geeignetes Lokal für unseren „Schild-Tag" gefunden. Es ist das

Restaurant Mayer
1544, Third Avenue, an der 81th. Street

Dort wollen wir uns alle am 20. Juni treffen!"

Kurt Bier, ebenfalls New York, nimmt, wie er schreibt, „der Einfachheit halber via Schild" Stellung zu Rotholz' Vorschlag. Er gratuliert Max Rotholz zu dieser Idee, die ihm

Lorsch, Büstenhalter
fertig und nach Maß
Damenwäsche und Strümpfe
Löhren
nur Zeil 85 nur
764

Gardinen Stores Dekorations-Stoffe
Guttmann Zeil 115 eine Treppe gegenüber Hauptpost
790

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche
892 773

Taxi-Benzin Gelbe Hirschstr. 9 32

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche

747
MODERNA
Inh. SANDEL
nur noch Goethestrasse 2
Spezialgeschäft feiner Lederwaren und Reiseartikel
Neueste Modelle in Damentaschen

Bürobedarf Hermann LORGE & Co. 798
Stiftstraße 9-17 Fernspr.: 26073

ausgezeichnet gefällt, und meint, ihrer Durchführung würden sich bestimmt keine unüberwindbaren Hindernisse entgegenstellen. Kurt Bier will sehr gern mitarbeiten und will nur zeitig verständigt werden. Postkarte ins Geschäft genügt. Auch den New Yorker Tagungsbericht will er gern übernehmen.

Allgemein schreibt Kurt Bier über „Kameradschaft": „In einer Stadt wie New York ist ein allmonatliches Treffen der Ausdehnung halber schon eine Utopie, von dem Zeitmangel ganz zu schweigen. Die vor der Abreise in Frankfurt versprochenen Zusammenkünfte zwischen Schild-Kameraden können tatsächlich nicht stattfinden. Man trifft sich gelegentlich zwanglos und hat immer was von einander." Bier wohnt z. B. mit R. Baum (früher Hockeyabteilung) zusammen und trifft auch unseren früheren Turner Ernst Heinemann sehr oft. Er ist dort zusammen mit Wolfgang Hirschberg, Franz Stern, Ernst Kaufmann und einigen Mädels oft zu Gast.

Hans Schlesinger schreibt uns: „Mit großem Interesse habe ich den von Max Rotholz gemachten Vorschlag, jährlich einen Schild-Welttag zu veranstalten, gelesen. Wir Hockeyspieler, die in dem „New York Field Hockeyclub" spielen, sind gerne dabei. Wir wissen aber nicht, wie wir mit den anderen Schild-Kameraden in New York in Fühlung kommen können, da uns deren Adresse unbekannt ist. Ich wähle daher die Schild-Zeitung, um den anderen Schildern zu zeigen, daß sie auf uns rechnen können."

„Unser Club hier", so erzählt Schlesinger weiter, „ist von uns selbst gegründet, nachdem wir vorher dem „German American-Club", der aber kein großes Interesse für Hockey gezeigt hatte, angehört haben. Wir haben mit 12 Mitgliedern angefangen; heute, nachdem wir 4 Monate bestehen, besitzen wir schon die doppelte Mitgliederzahl. Wir haben nur aktive Mitglieder. Unser Präsident, Herbert Crombach, ein geborener Wiesbadener, ein richtiger Hockeyfanatiker, arrangiert die Spiele für uns. Unsere Wettkämpfe werden in einem öffentlichen Park in Brooklyn ausgetragen. Wir spielen jetzt schon mit zwei kompletten Mannschaften. In der ersten Mannschaft wirken 8 Frankfurter: Fritz und Franz Stern, Paul Steinhardt, Richard Plaut, Friedel Baum, Hans Werthahn, Peter Sichel und Schlesinger (meine Wenigkeit). Außer bei unseren Wettspielen treffen wir uns alle 14 Tage zum Essen, um alte Erinnerungen und neue Erfahrungen auszutauschen. Wir freuen uns über jeden Sportkameraden, der sich uns anschließen will. Herbert Crombach, 110 West 34 Street, Telefon Chi. 44694 erteilt jede gewünschte Auskunft."

Empfang in der Neuen Welt.

Bis jetzt waren die Vereinsblätter immer nur dazu da, um die Mitglieder des Vereins darüber auf dem Laufenden zu halten, was sich innerhalb ihres Vereins ereignet hat, also Spiel- und Fahrtberichte. Wenn ich nun heute diesen Bericht mehrere tausend Meilen fern von Frankfurt schreibe, so soll dies zeigen, wie sehr wir „New Yorker" uns nach wie vor mit dem TSV. Schild verbunden fühlen.

Trifft man zufällig auf den Avenues oder den Streets von New York einen alten „Schildbürger", so hört man oft, daß der Fußballspieler X oder die Turnerin Y demnächst auch die Reise über den großen Teich antreten wird. So war es auch vergangene Woche. Die Ankunft von Max Seligmann, Jockel Frank, Jo Sänger und Heinz Grünebaum war uns mitgeteilt worden.

Etliche Male riefen wir auf der Schiffahrtslinie an, um zu erfahren, wann wir unsere neuen alten Freunde in Empfang nehmen dürfen. Endlich: der Tag kommt; 36 Stunden Verspätung hat die „Manhattan". Fieberhaft erwarten wir die Neuankömmlinge, und endlich entdecken wir unseren Maxen. Nachdem wir bald zwei Stunden am Pier gestanden hatten, erscheint unser Jo als Erster. Alle stürmen wir auf ihn zu und wünschen ihm viel Glück im neuen Lande. Jeder bietet seine Hilfe an, und da erscheint auch schon, lebhaft begrüßt, unser Maxie, den zwar die Fahrt etwas angegriffen hat; seinen Humor aber hat er nicht vergessen! Auf unsere Frage nach seinem Gepäck bekommen wir die Antwort: „Nur den Fußballkoffer". Mittlerweile hat sich Jockel durch die Sperre gemacht und kann vor lauter Freude kein Wort herausbringen. Wir alle sind ihnen bei der Zollstelle behilflich und vergessen beinahe, unseren Heinz zu begrüßen, der als Letzter vom Schiff herunterkommt. Am Pier stehen Herbert Bloch, Richard Rubel und Frau, Berthold Stern, Leo Rothschild (der Torhüter von Bar Kochba Frankfurt). Wir sehen noch viele andere bekannte Sportgesichter aus Karlsruhe und Mannheim.

Nachdem die vier Neuankömmlinge von ihren Verwandten in Obhut genommen sind, ziehen wir (das Empfangskomitee) uns zurück. Es waren diesmal nur vier, die vom Schild nach New York kamen. Viele gingen bereits diesen Weg und noch viel mehr werden ihn gehen.

5. APRIL Beginn der neuen
Kaufm. Unterrichtskurse
Buchführung alle modernen Systeme - Briefwechsel - Kontorarbeiten
hand- und maschinenschriftlich
Stenographie - Schönschreiben
921
Kaufm. Privat-Unterricht
Louis u. Betty Scheuer, Frankfurt a. M.-West, Königstr. 39
Verlangen Sie Prospekt Ruf 71605

920
ADA-ADA Kinderschuhe
mit den biegsamen, elastischen
Sohlen halten was aus

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche
892

773 Za-Bonbon Gelbe Hirschstr. 9 32

Elektro Kühlschränke - Herde - Ventilatoren-Waschmaschinen - Staubsauger - Beleuchtungskörper usw., - Nähmaschinen Radio jeder Art Ehrmann
Petroleumherde 695 Bockenheimer Landstrasse 71 : Fernsprecher 73837

Diesen stimmungsvollen Bericht schickt uns unser ehemaliger Leichtathletikobmann Heinz Altschul. Er schreibt uns in einem Begleitbrief weiter, daß er sich jede Woche mit Hans Dieter Altschüler trifft, der trotz starker Inanspruchnahme durch Schule und Geschäft noch die Zeit zum Trainieren findet. Er will jetzt, wie er erzählt, die 800 Meter in 2.07 (??) gelaufen sein. Mit Stoll ist Altschul für Mitte März verabredet, um die Wiedersehensfeier arrangieren zu können. Er erwartet jetzt die Liste mit allen bereits vorliegenden New Yorker Adressen und bittet um die Anschriften aller Neuankömmlinge.

Große Reichsmeisterschafts-Siege im Schwimmen

Zu den Reichsmeisterschaften des Sportbundes im Schwimmen, die am 28. 2. 1937 in Hindenburg (Oberschles.) ausgetragen wurden, entsandte der TSV Schild vier seiner Schwimmer: Rolf Zernik, Fritz Basch, Herbert Richter und Wolfgang Hecht, sowie als Reisebegleiter und Zeitnehmer (auf Anforderung des Sportbundes) unseren Vereinsleiter Hans Grünebaum.

Donnerstag nacht fuhren wir dann, begleitet von den Siegeswünschen einiger Unentwegter, die sich trotz der späten Abendstunde noch an der Bahn eingefunden hatten, ab.

Rolf eröffnete sogleich die Reihe der „Bremser" und wurde nach 1½ Stunden von Fritz Basch abgelöst. Diesem folgte nach weiteren 1½ Stunden unser Jüngster, Herbert Richter, der unangefochten die „Reichsbremsmeisterschaft" gewinnen konnte, da er bis Leipzig durchschlief und auch dort erst mit Gewalt geweckt werden mußte. Mit dieser rohen Handlung begann um 6 Uhr morgens der Tag.

Nach einem kräftigen Morgenkaffee war dann endgültig die Nacht, die uns sowieso schon durch einige Witze kleineren Stils von Wolfgang Hecht verkürzt wurde, verdrängt. Bei dieser Gelegenheit überhörten wir auch gleich, daß wir in Dresden umsteigen mußten, da unser Zug Verspätung hatte. Nachdem wir endlich durch einen netten sächsischen Schaffner entdeckt wurden, der uns dies mitteilte, gelang es uns noch in letzter Minute, den richtigen Zug zu erwischen. Die Zeit von hier bis Hindenburg (7 Stunden) verbrachten wir mehr oder weniger mit Schlafen.

In Hindenburg angekommen, wurden wir von unseren Gastgebern unter Leitung der Herren Boroschek, Prager und M. Brauer in Empfang genommen und gleich in unsere Quartiere verfrachtet. Daselbst nahmen wir aber nur kurzen Aufenthalt und trafen uns nach kurzer Zeit wieder. Da es der Wettergott aber nicht gut mit uns meinte, war Fritzchen leider gezwungen, sich eine lange, dicke, wollene Unterhose zu kiebitzen, da Schnaps verboten war. (Er wohnte in einer Wirtschaft.) Am Abend krochen wir früh in unsere Betten, da uns die 15stündige Fahrt doch tüchtig in den Knochen lag. Da wir ausgezeichnet untergebracht waren (mit und ohne Kiebitze), konnten wir am Samstagmorgen, wunderbar ausgeruht, mit dem Training beginnen. Am Abend holten wir die Berliner Freunde von der Bahn ab und gingen dann zu Bett.

Am Sonntag stieg dann das große Fest. In letzter Minute mußte noch frisches Wasser eingefüllt werden, so daß die Veranstaltung erst eine Stunde später als geplant, beginnen konnte. Durch diese frische Einfüllung hatte das Wasser nur eine Temperatur von ca. 16°, wodurch die Zeiten, hauptsächlich auf den Mittelstrecken, stark beeinflußt wurden.

Nachdem Landessportleiter Berg die Veranstaltung eröffnet hatte, begannen die Kämpfe, die in Reichsmeisterschaften und Rahmenkämpfe (für Jugend und alte Herren) eingeteilt waren.

Als erster Kampf wurde die 3×100 m-Lagenstaffel für Männer ausgetragen, in der Berlin mit der neuen Rekordzeit von 4.24,7 Min. vor Breslau mit 4.27 (alter Rekord) siegreich blieb. Der Sieg in diesem Kampf dürfte wohl Tichauer zuzuschreiben sein, da Meysel gegen Königsberger-Breslau viel verlor. Tichauer konnte jedoch aufholen und Trapowski-Berlin sogar noch einen Vorsprung mit auf den Weg geben. Eine wesentlich bessere Leistung in dieser Staffel dürfte durchaus möglich sein, wenn Meysel wieder in seine alte Form kommt. Als dritter kam Schild, Leipzig ein. Der Lagenstaffel folgte das 50 m-Brustschwimmen für „Alte Herren", in dem Salomon, Köln mit 46,2 Sek. vor Dr. Brinitzer, Opeln und Kassel, Opeln gewann.

Dann wurde die Reichsmeisterschaft im 400 m-Kraulschwimmen ausgetragen, in der Rolf Zernik mit 6.05,6 Min. die ersten Lorbeeren für uns holen konnte. Ihm folgten Trapowski, Berlin (15 Jahre) und Auerbach, Köln. Besonders auf dieser Strecke machte sich der Einfluß des kalten Wassers bemerkbar. Es dürfte für Rolf Zernik nicht allzu schwer sein, bei seiner jetzigen Form den bestehenden Rekord zu verbessern. Im 100 m-Kraulschwimmen für männliche Jugend siegte Kaufmann, Köln in der guten Zeit von 1.18,4 vor Kochmann, Berlin und Charig, Breslau.

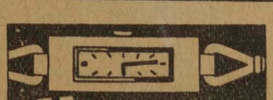
Den zweiten Erfolg brachte uns das 200 m-Brustschwimmen für Herren. Hier konnte unser 14jähriger Herbert Richter in 3.23,5 Min. den zweiten Platz hinter Tichauer, Berlin, der seinen Rekord von 3.09 Min. erreichte, belegen. Als Dritter kam Abraham, Breslau (15 Jahre) am Ziel an (3.26,4).

Im ersten Wettbewerb für die weiblichen Teilnehmer, im 100 m-Jugendbrustschwimmen machte sich schon das Fehlen der Frankfurter Mädels bemerkbar. Hier gewann Frl. Robinson in 1.48,8 Min. vor Meta Kochmann, Berlin und Evi Wolff, Beuthen.

Im 100 m-Crawlschwimmen für Frauen siegte Frl. Schieß, Breslau vor Frl. Leschziner, Beuthen. Inge Cohn, Leipzig

Eine Sehenswürdigkeit
die neuen
Frühjahrsmoden
bei finesse DAMEN-MODEN
891
Goethestraße 1 Fernsprecher Nr. 29660

Hemden
Krawatten L. Epstein
Neue Frühjahrsmuster Schillerstraße 2
788


Reparaturen in eigener Werkstätte
Alle unmodernen Uhren nehme ich bei Neukauf in Zahlung.
786
Uhren-Singer TEL: 25325 Biebergasse 2
Direkt an der Hauptwache

FÜR KÜCHE UND HAUS
mAm
MARGARETE ACKERMANN MAINZER
Alles für die Hausfrau
Vollständige Einrichtungen
f. Auswanderer u. Brautpaare
Margarete Ackermann - Mainzer
765 **Fachgeschäft für Haus- und Küchengeräte**
Zeil 68, I. (Aufzug) Konstabl. Wache - Telefon 28368

BÜCHER-STUBE
WALTER SCHATZKI
745 Börsenstraße 2—4

schwamm hier mit 1.39,1 Bestzeit, mußte aber wegen falscher Wende distanziert werden.

Den zweiten Sieg brachte uns das 100 m-Herrenkraulschwimmen. Hier gewann Zernik sicher in 1.10 Min. vor Auerbach, Köln und Faller, Köln. Auch hier hätte Rolf Zernik seinen Rekord von 1.08,4 sicher unterbieten können, wenn nicht noch außer der Kälte des Wassers die 400 Meter schon vorher geschwommen worden wären.

Die 3×100 m-Frauen-Bruststaffel war eine sichere Beute Berlins.

Das 100 m-Männer-Rückenschwimmen brachte die größte Ueberraschung des Tages. Hier war unbestritten Bernd Meysel Favorit. Daß Königsberger, Breslau, ihn schon in der Lagenstaffel überholte, konnte man auch noch dem Umstand zuschreiben, daß Meysel verhalten schwamm. Umso größer war der Beifall, als Königsberger in 1.30,5 Min. glatt vor Meysel, 1.33,2 Min. einkam. Wie wir jedoch jetzt erst erfahren, mußte Königsberger der Meistertitel abgesprochen werden, sodaß Meysel Reichsmeister bleibt. Die Gründe dafür sind uns unbekannt.

Im 100 m-Jugendbrustschwimmen konnte Hecht für uns den dritten Sieg erringen. Er gewann in 1.33,5 vor Benjamin, Breslau 1.36 Min. und Schönwasser, Leipzig 1.38,7 Min. Kaufmann, Köln, der für diese Strecke 1.34,1 Min. benötigte, mußte wegen falscher Wende distanziert werden.

Das nächste Rennen war die 3×100 m-Männerbruststaffel, von jeher ein erbittertes Ringen um die Vorherrschaft zwischen Berlin und Frankfurt. Fritz Basch schwamm den Start und verlor eine Kleinigkeit gegen Berlin, während Richter einen kleinen Vorsprung herausholen konnte. Im Endkampf, dem spannendsten des Tages, trafen Reichsmeister im Brustschwimmen Tichauer, Berlin und Reichsmeister über beide Crawlstrecken Rolf Zernik, zusammen. Die ersten 50 m legten beide im Schmetterlingsstil zurück. Schon hier konnte Tichauer Zernik erreichen. In den nächsten 50 m gewann dann Tichauer immer mehr an Raum. Berlin errang diese Staffel verdient in der neuen Bestzeit von 4.25,8 Min., während unsere Jungen nach einem wunderbaren Kampf mit 4.31,2 Min. den 2. Platz belegen konnten. Selbst die „Immer fest! Südwest!"-Rufe Hechts, die durch das ganze Schwimmbad tönten, konnten diese Staffel nicht gewinnen.

Als letzter Frauenwettbewerb folgte das 200 m-Brustschwimmen, das Giesela Schneider, Berlin in 3.47,4 Min. vor Minnie Koslawski, Breslau, 3.53,2 Min., und Edith Freund, Berlin, 3.55,7 Min. gewann.

Den letzten Wettbewerb, die 50 m-Kraulstaffel für Herren, konnte die JSG Berlin in 1.39,9 Min. vor JTV 02 Köln 1.42,4 Min. und Sportgruppe Breslau 1.42,5 Min. gewinnen. Somit gewann Berlin sämtliche Staffeln.

LEONHARD KAHN
Fahrgasse
An der
Konstabl. Wache
763
Stoffe / Kurzwaren / Trikotagen
Strümpfe / Wäsche / Handarbeiten

Versicherungen sind Vertrauenssache!
HANS GRÜNEBAUM
VERSICHERUNGEN ALLER ART
HOHENZOLLERN-STRASSE 12 • TEL. 34138 u. 70361
925

Rudolf Schiff, Allerheiligenstr. 26a, Telefon 29325
Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten bei billigster Berechnung 834
Maschinen-Reparatur, Reparatur v. Roll-, Klapp- u. Schiebeladen

Als Abschluß stieg noch unter der Leitung von Paul Mosbach, Köln, ein Wasserballspiel, zwischen Berlin und Breslau. Die Berliner Mannschaft wurde durch unseren Rolf Zernik verstärkt. Das Spiel endete 5:5. Als Starter fungierten Paul Mosbach, Köln und Paul Yogi Mayer, Berlin. Erfreulicherweise wurde am ganzen Tag nur einmal falsch gestartet. Die Organisation klappte vorzüglich. Von den Erfrischungsgutscheinen, die alle Schwimmer erhielten, wurde reger Gebrauch gemacht. (Bitte nachmachen.)

Am Abend stieg dann die große Siegerehrung mit anschließendem gemütlichem Beisammensein. Der Geschäftsführer des Sportbundes, Walter Beck, nahm nach einigen herzlichen Worten des Kameraden Dagobert Boroschek, Hindenburg, persönlich die Preisverteilung vor.

Anschließend hielten die Vertreter der verschiedenen Vereine kurze Ansprachen, gekrönt durch die Ueberreichung eines Bembels mit Widmung und echtem Frankfurter Aeppelwoi durch unseren Vereinsleiter Hans Grünebaum in unverfälschtem „Frankforderisch". Durch eine kurze Rede von Fritz Basch wurde der gemütliche Abend eröffnet, der überhaupt durch originelle Einfälle glänzte. Besonders gefeiert wurde an diesem Abend Freund Boroschek, dessen für süddeutsche Zungen gewiß nicht leicht auszusprechender Name andauernd wieder von uns gerufen wurde. Und Dago zeigte sich an dem Abend auch nicht kleinlich.

Wir Frankfurter bewiesen nochmals, daß wir im feuchten Element unseren Mann stellen. Sogar unsere Kampfrichter. Diese Staffel gewannen wir einwandfrei. Denn die letzte komplette Mannschaft, die den Saal verließ, waren die „fünf Frankfurter". Und auch da erst, weil unser Zug bald abfuhr.

Am frühen Morgen nahmen wir dann von unseren so außerordentlich gastfreundlichen Kameraden, von Boroschek, Prager, Martin Brauer und allen anderen Abschied. — Am Hauptbahnhof in Frankfurt wurden wir dann im Triumphzug von den oben bereits erwähnten Unentwegten eingeholt.

Wir dürfen aber auch mit unserem Abschneiden zufrieden sein. Es fuhren 4 Schwimmer fort. Sie kamen wieder mit 3 Siegen und 2 zweiten Plätzen. In keinem Rennen, an dem wir teilnahmen, haben wir einen schlechteren als den zweiten Platz erreicht. Ein Zeichen guter Vorbereitung und schönen Kampfgeistes.

Wir hoffen, bei den schon für bald geplanten nächsten Schwimmfesten auch unsere Mädels wieder in Front zu sehen. Dann können wir auch beruhigt an die Zukunft des jüdischen Schwimmsportes denken.

He—Ri.

RASIER-CREME -.50+1.-
RASIER-KLINGE -.20
PERI
PARFÜMERIE
DR. ALBERSHEIM
762

Zu allen Krankenkassen zugelassen!
Massage und Heilgymnastik, Sportmassage, Fußbehandlung
Heißluftbehandlung
878 **THEO LIND**
Eckenheimer Landstraße 307 ptr.
Benützt Telefon **56511**

Strumpfwaren
Strickwaren
Trikotagen
Blum
AN DEN MARKTHALLEN
FRANKFURT A.M.
807 Reineckstr. 3 Hanauerlandstr. 87

Ein Brief, der alle interessiert

Liebes „Mädchen für alles", darf ich's wagen, Dich zu fragen: Glaubst Du, wir hätten geschlafen den ganzen Winter über? Glaubst Du wirklich, wir wären nicht besorgt gewesen um unser Bootshaus bei dieser drohenden Hochwassergefahr?

Mir scheint, lieber Mann der Feder, Du hast ein wenig Niederrad mit USA. verwechselt. Drüben stand schon das Wasser meterhoch in den Häusern. Doch bei uns? Hast Du nicht in der vordersten Halle das von den rauhen Herbstwinden herbeigewehte, raschelnde, dürre Laub gesehen? Hast Du nicht einen Blick geworfen in das Haus der Frauen? Konnte man da nicht die einsam und verlassen stehenden Ruderschuhe einer holden Ruderin sehen, die sich — schade, daß sie nicht sprechen können — brennend danach sehnen, ins Boot zu steigen?

Doch wir wollen Dir nicht böse sein Deines Artikels wegen. Nein, im Gegenteil. Wir danken Dir. Denn ich glaube, Du wolltest nur, daß in der nächsten Vereinszeitung ein Artikel der Wassersportabteilung steht, der werben soll für ihre Sache. So sei es denn.

Wenn diese Zeilen in die Hände unserer Mitglieder gelangen, dann sind wir schon feste an der Arbeit. Denn wir wollen — falls der Wasserstand uns keinen Strich durch die Rechnung macht — Ostern mit dem von uns allen geliebten Rudersport beginnen. Ich hoffe, daß auch für die Paddler die Sonne bald hoch genug steht, um die schlanken Faltboote aufs Wasser setzen zu können.

Wie in fast allen Abteilungen, so haben sich auch bei uns in den letzten Monaten die Reihen gelichtet. Leider werden noch einige Kameraden uns in den kommenden Wochen verlassen.

Doch wir lassen den Mut nicht sinken, wir wollen unseren Sport weiter ausüben. Und dabei steht uns die Vereinsleitung tatkräftig zur Seite. Darf man verraten, daß der Herr Vereinsleiter selbst ein leidenschaftlicher Ruderer war und auch heute noch ist?

Wie man aus einem anderen Bericht entnehmen kann, wollen wir in den kommenden Wochen aus unseren eigenen Reihen heraus eine sicher erfolgversprechende Werbung durchführen.

Leider besteht noch in so manchen Kreisen die Auffassung, Rudern sei für jüngere Menschen, insbesondere für Damen, zu anstrengend. Ich glaube die Meinung aller Aktiven vertreten zu können, wenn ich behaupte, daß dies nicht im geringsten der Fall ist. Rudern ist nicht allein eine Arbeit der Arme, im Gegenteil, es sollen sämtliche Muskelteile unseres Körpers in Arbeit treten. Rudern ist Schwung, ist Rhythmus.

Lieber noch Abseitsstehender, ich versichere Dir, daß es gerade dieser Rhythmus ist, der Dich nach baldiger Erlernung der Anfangsgründe mitreißen wird. Es wird Dir Freude bereiten, in einem „Vierer" zu sitzen, der Dich ohne Kraftanstrengung, ja beinahe spielend über das Wasser trägt.

Doch noch mehr können wir Dir bieten. Kannst Du mir einen Klub nennen, der Dir soviel geben kann wie wir? Wer besitzt noch ein so herrliches Terrain wie wir? Wo ist Dir noch Gelegenheit geboten, zu rudern, zu paddeln und zu schwimmen? Nirgends, nur bei uns. Du kannst nach dem Training schwimmen. (Selbstverständlich auch sonst. — Weißt Du, wie herrlich es ist, bei Dunkelheit zu schwimmen?) Du besitzt Deinen eigenen Garderobeschrank. Hast es nicht mehr nötig, Dich an heißen Sommertagen stundenlang anzustellen, um Deine Kleider zu erhalten. Du sollst wissen, daß wir an schönen Sommerabenden auf einer Terasse sitzen können, um ein kräftiges Mahl einzunehmen.

Dazu kommt noch, daß unter uns ein schöner Geist herrscht, daß eine Kameradschaft besteht, die auch Dich erfreuen wird.

Kurz: Rudern und Paddeln stählen Deinen Körper, geben Dir Kraft, machen Dich zu einem freien Menschen.

Drum sei schnell entschlossen und komme zu uns. Beginne jetzt, dann hast Du mehr vom Sommer.

Hans Basch.

Ein Werbeabend der Wassersportler

Als sogenannter „Werbeabend" fand am 4. März die erste Versammlung der Wassersportler unter dem neuen Obmann, Hans Basch, statt. Die Mitglieder waren so gut wie vollzählig erschienen, und viele neue Interessenten hatten sich eingefunden.

Der Beginn der Versammlung wurde absichtlich erst auf 9 Uhr festgelegt. Trotzdem kamen einige zu spät, was in Zukunft nicht mehr vorkommen darf, da solche Gewohnheiten sonst auch auf den Sport übergreifen.

Hans Basch dankte zunächst seinen Vorgängern für ihr Wirken und versprach, selst sein Bestes für die Abteilung zu tun, was selbstverständlich die Mitarbeit aller voraussetzt. Als Stellvertreter des Obmanns und als Vertreter der Paddler wurde Max Mayer ernannt.

Weiter gab Obmann Hans Basch bekannt, daß am 1. April bei entsprechenden Witterungs- und Wasserverhältnissen mit dem Rudern und Paddeln begonnen wird. Zuvor müssen Bootshaus, Bootsmaterial und dergleichen mehr unter Mithilfe aller Mitglieder einer Aus- und Verbesserung unterzogen werden.

Um die Abteilung aufrecht erhalten zu können, liegt es im Interesse jedes Einzelnen, neue Wassersportler zu werben. Besonders die Jugend, die Schüler, müssen herangezogen werden Um den Ehrgeiz besonders anzufachen, ist für die Ruderer ein

Xyminin erteilt spanischen Sprachunterricht
E. D. bei Stiebel, Grüneburgweg 72II
856 Telefon 57116

Das Spezialhaus für elegante Damenschuhe
GOETHE-SCHUHHAUS
M. OPPENHEIMER — GOETHESTRASSE 28
880

Bekannt für gute
MASS-ARBEIT
Garantie für prima Qualitäten und la Sitz
Koscher Verarbeitung - Prima Referenzen

Fertige Leinen-Anzüge
Fertige Garbadine-Mäntel
Fertige Knickerbocker
Fertige Straßen-Anzüge
A. J. NEUGEBAUER
Diplom-Schneidermeister
UHLANDSTRASSE 57 TELEFON 44028
867 Ecke Hanauer Landstraße, Haltestelle 14 und 18

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche

PAULA MARXSOHN
jetzt Kaiserstraße 14 Eingang Kirchnerstraße 2
Telefon 26179 Aufzug
837 Großes Lager in modischen Strickwaren aller Art
Damen-Unterwäsche - Strümpfe

DROGERIE SCHNEEMANN
Schillerstrasse 2
TOILETTE-ARTIKEL 824
Für Auswanderer: Nach eigenem Wunsch zusammengestellte APOTHEKEN.

Werbe-Wettbewerb

ausgeschrieben worden. (Warum nur für die Ruderer, wurde von Hans Basch ausführlich begründet, es führt hier aber zu weit.)

Die Bedingungen lauten: Wer bis zum 1. Mai 1937 8 oder mehr Mitglieder für die Wassersportabteilung neu geworben hat, bekommt den Sonderbeitrag erlassen. Wer über 6 neue Mitglieder wirbt, bekommt 50% des Sonderbeitrags erlassen. Wer über 3 neue Mitglieder wirbt, bekommt 25% des Sonderbeitrags erlassen.

Der **Sonderbeitrag beträgt für die Ruderer** für die ganze Saison:

Für Vollaktive	RM 20.—
Für Jugendliche (14—18 Jahre) .	RM 15.—
Für Schüler	RM 12.—

Zahlweise: Die Hälfte bei Anmeldung.
Das nächste Viertel im folgenden Monat.
Das letzte Viertel im dritten Monat.

Der **Sonderbeitrag beträgt für die Paddler** für die ganze Saison:

Unterstellgebühr für das Boot . .	RM 33.—
Sonderbeitrag	RM 3.—
Zus.:	RM 36.—

Beikarte für einen bestimmten Mitfahrer RM 3.—

Für Mitglieder, die sowohl der Paddel- als auch der Ruderabteilung angehören, wird der Beitrag herabgesetzt.

Das Training der Ruderer wird von einem ausgebildeten Rudertrainer übernommen und findet viermal in der Woche statt, für Jugendliche nachmittags.

Nach den sachlichen Mitteilungen über die Gestaltung des Sportbetriebs in der kommenden Saison nahm Hans Basch Abschied von fünf Mitgliedern, die die Abteilung nach diesen Sommer verlassen und wünschte ihnen im Namen aller eine gute Zukunft.

Es schloß sich dann ein gemütliches Beisammensein an, das Dr. Löwenthal dazu benutzte, um den Brief des ehemaligen Ruderers Heiner Schwarz, vorzulesen, der jetzt in Rio de Janeiro lebt. Alle zeigten lebhaftes Interesse für diese Mitteilungen. Die Ruderer freute es besonders, daß Schwarz in Brasilien auch wieder die Gelegenheit zum Rudern gefunden hat.

Der Abend war wirklich gemütlich. Nach diesem guten Anfang kann man überzeugt sein, daß es den ganzen Sommer so sein wird. Darum: Werbt neue Mitglieder, gewinnt sie aus anderen Abteilungen, besser aber aus den Reihen derer, die noch nicht im Verein sind, die noch keinen anderen Sport treiben, die sich noch voll und ganz dem Wassersport widmen können.

Neueintretende, lernt im Frühjahr, damit Ihr im Sommer schon bei den Fortgeschrittenen mitmachen könnt!

Edith Jourdan.

Schild gegen Makkabi im Fechten

Nur sehr wenige von denen, die in den letzten Tagen in den Sportblättern der jüdischen Zeitungen die Notiz des Reichsobmannes für Fechten im Schild-Sportbund gelesen haben, daß die Forderung der Schild-Fechter vom Deutschen Makkabiverband angenommen worden ist, werden es wissen, wie lange schon der Wunsch zu einem solchen Treffen bestand und wie schwierig es war, ihn zur Wirklichkeit werden zu lassen. Wir dürfen den Reichsobmann dazu beglückwünschen, daß es seiner Unermüdlichkeit gelungen ist, das Interesse des Makkabiverbandes zu wecken und ihn zur Mitarbeit zu gewinnen. Wir dürfen ihm schon jetzt dafür danken, daß er, nachdem er auch bereits einen Turniertermin vereinbart hat, die technische Durchführung des Wettkampfes durch den Einsatz seiner Person und seiner Mitarbeiter sichergestellt hat. Und da auch der Makkabiverband seine Hilfe in großzügiger Weise zugesagt hat, sagen wir sicher nicht zu viel, wenn wir dieses Turnier als „eine ganz große Sache" ankündigen. Dieses Treffen wird auch jedem Laien sehr viel Interessantes bieten können, umsomehr als jeder bereitwilligst über alles Unverständliche von den passiven Fechtern aufgeklärt wird.

Der 11. April ist der große Tag, und sein Programm wird sehr reichhaltig und abwechselungsreich sein. Darüber hinaus liegt seine Bedeutung darin, einen weiteren Schritt zur freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den zwei großen jüdischen Sportverbänden Deutschlands zu tun. Die Schild-Fechter freuen sich besonders auf die Begegnung mit einer Mannschaft, die sie überhaupt noch nicht kennen, so daß der Ausgang für keinen einzigen Kampf vorher prophezeit werden kann. Immerhin werden wir unsere Mannschaften zuversichtlich auf die Planche schicken können. Ausgetragen werden die folgenden Konkurrenzen:

Damen-Florett und Herren-Florett, Säbel und Degen.

Jeder Verband kann für jede Konkurrenz bis zu zwei Mannschaften zu je drei Kämpfern stellen. Unsere Spitzenkämpfer von der Trainingsgemeinschaft Frankfurt-Offenbach, Winterschweig, Merzbach und Stark dürften manchen Kampf für sich entscheiden. Und der kampffreudige Nachwuchs wird auch noch einige Treffer setzen. Das größte Interesse werden aber wohl die Damen für sich beanspruchen. Unsere Reichsmeisterin, Lisel Oppenheim-Koch, die innerhalb unseres Verbandes noch keine gleichwertige Gegnerin gefunden hat, wird in diesem Treffen in Lisl Falk und ihren Kameradinnen wahrscheinlich auf durchaus ebenbürtige Gegnerinnen stoßen.

Wir freuen uns sehr auf unsere neuen Kampfpartner und hoffen, nach dem 11. April noch oft die Klingen mit ihnen zu kreuzen. Wir bürgen, soweit es auf uns ankommt, für eine gute Veranstaltung und erwarten aber auch einen entsprechenden Rekordbesuch.

Gunzenhäuser.

SPORT HESS
Jetzt die Ausrüstung für den
Wasser-Sport
Für Auswanderer
Eleg. Leinenanzüge, Moskitonetze, Leinenschuhe, Tennisschläg. u. sämtl. Sportzubehör
884
AM SCHAUSPIELHAUS 2—4 / TEL. 29335

Gesundheits Schuhe 814
Wer viel stehen und laufen muß
braucht z. Schonung seiner Kräfte zweckmäßige orthopädisch gearbeitete Schuhe
Es kommt auf den Versuch an
Ich berate Sie gern; geschultes Personal bedient Sie u. ist bemüht, Sie zufrieden zu stellen!!!
felix Wolf
INHABER: LUDWIG GRÜNTHAL
REINECKSTR. 21

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche
892

Rechtzeitig für Peßach bestellen
Torten aller Art — Löffelbisquit
Makronen — Zwieback
760 Chokolade — Mazzen
Lieferung nur bis 25. März 1937
Conditorei Freimark
Sandweg 17 Telefon 44122

Bing SEIT 1826
KAISERSTRASSE 4
Porzellan / Glas / Kristall
Keramik / Kleinmöbel
Kühlschränke 785
aller führenden Fabrikate

Schreibmaschinen
aller Systeme, aller Sprachen, auch Hebräisch
RUD. L. KAUFMANN
Leerbachstrasse 116 Fernuf 55593
868

Die Meisterschaftskämpfe der Kegler

Der 14. März war für den TSV. Schild und vor allem für den jüdischen Kegelsport ein Markstein innerhalb des jüdischen Sports. Seit Wochen arbeitet der Schild an dem Aufbau der Kegelabteilung, und was die meisten nicht für möglich hielten, ist Tatsache geworden: Die Kegelabteilung stellt heute innerhalb des Vereins einen wichtigen Faktor dar, hierfür wurde bei den ersten Vorläufen zu der Kegler-Einzelmeisterschaft der Beweis erbracht.

Bevor ich über den Verlauf der Kämpfe berichte, möchte ich von dieser Stelle aus allen Sportlern für ihre Disziplin und pünktliches Erscheinen danken. Viele haben sich um den Aufbau der Kegel-Wettkämpfe verdient gemacht; dies ist an und für sich Pflicht; zwei Sportler sollen aber heute namentlich genannt werden, und zwar unser Vereinsleiter Hans Grünebaum, der ohne Bedenken die notwendigen Mittel sofort zur Verfügung stellte, und es waren nicht wenige, um überhaupt die Durchführung der Kämpfe zu ermöglichen. Ferner unser lieber Sportkamerad Henschel, der tatsächlich Tage und Nächte opferte, um die Vorarbeiten für die Meisterschaften, die notwendig waren, reibungslos zu erledigen.

Und nun zu den Kämpfen selbst. Es war eine Freude, wie zahlreich unserem Rufe zur Teilnahme an den Kämpfen Folge geleistet wurde, 50 Sportler waren am Start erschienen. Der jüngste Kegler war 24 Jahre, der älteste 76 Jahre, und jeder gab sein Bestes her, um schon bei dem ersten Lauf über 50 Wurf über Schnitt zu kommen. Teilweise wurden gute Resultate erzielt und manche Kegler werden bei den kommenden Läufen bedeutend besser werfen, nachdem sie die Bahn kennen. In dem ersten Lauf haben folgende Sportler über Schnitt geworfen:

Henschel, „Fidelio"-Schild	260	Holz
Jul. Kahn, „ „	258	„
Adler „ „	257	„
Rosenberg. Kegelgruppe Offenbach	256	„
Rose „Fünf Frankfurter"-Schild	253	„
Mautner Schild Gruppe 1	252	„
Stiefel Schild Gruppe 1	251	„
Strauß „Fidelio"-Schild	250	„

Die Kämpfe zu der Einzelmeisterschaft gehen über insgesamt 300 Holz; wir werden in den folgenden Wochen zweifellos interessante Kämpfe sehen, da der zweite und dritte Lauf für jeden Kegler ausschlaggebend ist und somit jeder strebt, über Schnitt zu kommen.

Abschließend rufe ich nochmals alle jüdischen Kegler auf, sich an den Wettkämpfen zu beteiligen; es liegt heute im Interesse jedes einzelnen Keglers, sich dem Schild anzuschließen, um sich selbst und dem jüdischen Sport zu dienen.

Julius Mayer.

Ein Hockey-Wanderpreis

Der Speyer-Pokal des TSV. Schild.

Der TSV. Schild hat im letzten Monat einen Wanderpreis für sämtliche dem Sportbund angehörenden Hockey-Mannschaften im Reiche, den Speyer-Pokal, ausgeschrieben, der von der Firma Speyer K. G., Frankfurt a. M., gestiftet wurde.

Der Pokal muß bis Ende 1937 ausgekämpft sein. Die oberste Leitung übernimmt der TSV. Schild. Höchstes Schiedsgericht bei evtl. Streitigkeiten sind Max Wolf und Walter Hamburger oder von ihnen zu ernennende Vertreter anderer Sportgruppen. Nach dreimaligem Gewinnen geht der Pokal in den Besitz des Siegers über.

Die Spiele zur Siegerermittlung sind bereits festgesetzt worden: Spiel 1.: JSG. 33 Berlin gegen Tennisklub Grunewald Berlin; Spiel 2.: Schild Hamburg gegen Schild München-Gladbach; Spiel 3.: Jtus München gegen Jtus Würzburg; Spiel 4.: Schild Mannheim gegen Schild Frankfurt; Spiel 5.: Sieger von Spiel 1 gegen Sieger von Spiel 2; Spiel 6.: Sieger von Spiel 3 gegen Sieger von Spiel 4; Spiel 7.: Sieger von Spiel 5 gegen Sieger von Spiel 6.

Der Ort der Begegnung wird durch das Los entschieden.

Sie sind da . . .
. . . die Frühjahrsneuheiten
Modische Hemden
Farbenfrohe Krawatten
Elegante Socken
und die bequeme sportliche Unterwäsche
und billig wie immer
EF-KA-ZET
Dr. Salomon Kaiserstraße 50
858

Heil- und Sportmassage
Manicure Heißluft-Behandlung
778 Annelise Bender staatlich geprüft
Corneliusstraße 1, Ecke Kettenhofweg — Telefon 79798

Plakate
Schilder
Stroheim
889 Töngesgasse 2

Ihr Reisebüro
für Schiffskarten, Bahn- und Flugkarten
nach allen Ländern der Welt
Palestine & Orient-Lloyd
Alfred Adler, Steinweg 9, Telefon 24961
Vertretung: Frankfurt a. M.
864

773 892
Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche

823 Die neuesten Modelle zeigt
Die elegante Hut-Etage
Horst Wesselpatz 8/I ROSA STRAUSS Tel. 21406
Alte Hüte werden nach denselben billigst umgearbeitet

926 MALER-WEISSBINDER-MEISTER
THEO CREMER
Habsburger Allee 36 — Telefon 43567

Kurzer Fußball-Rückblick

Die 1. Elf spielte am 7. März in Darmstadt 0:0 (abgebrochen) gegen einen sehr eifrigen Gegner. Am 14. März hatte sie am Buchrainweiher Hanau zu Gast. Mit 5:2 Toren siegte unsere „Schild"-Mannschaft, in einem Treffen, in dem sich namentlich unser Mittelläufer Reis und unser neuer Rechtsaußen Maier auszeichneten.

Die 2. Mannschaft war am 7. März spielfrei. Ihr Spielvorhaben gegen Bar Kochba Offenbach fiel am 14. März buchstäblich ins Wasser. Genau so erging es der Jugend-Elf und unseren Schülern, die ebenfalls am 14. März gegen ihre Altersgenossen von Bar Kochba Offenbach antreten wollten; aber der Buchrainweiher-Platz war nach dem ausgiebigen Vormittagsregen wirklich nicht mehr bespielbar.

Am 7. März waren unsere Schüler von einigen Gönnern unserer Abteilung nach Darmstadt verfrachtet worden, wo sie den Darmstädter Gegner, obwohl nur mit 8 „Mann" antretend, mit 16:0 Toren geschlagen haben.

Die AH.-Mannschaft hatte Pech. Am 7. März Spielausfall am Bornheimer Hang, am 14. März eine nicht unerwartete 1:5-Niederlage in Stuttgart, allerdings gegen eine durch Spieler der 1. Mannschaft verstärkte AH.-Mannschaft. Da kann man halt nix machen! L. J.

Aus dem Schild-Schachleben

Das im Januar begonnene Schach-Turnier wurde während der letzten Spielabende mit unvermindertem Interesse aller Beteiligten fortgesetzt.

Der gegenwärtige Stand der Spiele:

1. Klasse: Theo Loeb (5 Spiele) 4½ Punkte; Prager (5) 4 Pkte.; Zellner (7) 4 Pkte.; Dr. Selig (4) 2 Pkte.; M. Vollweiler (4) 1½ Pkte.; Gutheim (4) 1½ Pkte.; Flörsheim (5) 1½ Pkte.; Bernstein (5) 0 Pkte.

2. Klasse: Hans Loeb (6) 6 Pkte.; St. Haas (5) 5 Pkte.; Nußbaum (5) 5 Pkte.; Dreyfuß (5) 5 Pkte.; Degenhard (6) 5 Pkte.; Adler (7) 5 Pkte.; Weinberg (5) 4 Pkte.; Gorbitz (5) 0 Pkte.

In der ersten Klasse ist die Lage im Augenblick noch sehr undurchsichtig, während sich in der Zweiten Hans Loeb bereits eine klare Führung erkämpft hat.

Die Schach-Jugend

ist jetzt mit ihrem Turnier fertig. Es gab in beiden Klassen spannende Kämpfe und viele Ueberraschungen, jedoch konnten sich die Favoriten behaupten. Das Endergebnis hat folgendes Aussehen:

I. Klasse: 1. Kurt Loeb 9 Punkte; 2. Salomons 7 Punkte; 3. Karolyi 6½ Punkte; 4. Gutheim 3½ Punkte; 5. Stiebel 2½ Punkte und 6. Eger 1½ Punkte.

II. Klasse: 1. Würzburger 8½ Punkte; 2. Rosenthal 8½ Punkte (durch Sonneborn-Berger entschieden); 3. Reis 6½ Punkte; 4. Hamburger 6 Punkte; 5. Fisch 5 Punkte; 6. Wertheimer 4 Punkte und 7. Goldstein 3½ Punkte.

Die Preisverteilung findet am Mittwoch, den 21. April bei unserem Spielnachmittag statt. Vorher wird einer der Herren gegen alle Jugendlichen simultan spielen.

Auch um die Rangliste wird erbittert gekämpft. Sie hatte am 10. März folgenden Stand: K. Loeb, Salomons, Stiebel, Karolyi, Gutheim, Rosenthal, Schwarzschild, Eger, Würzburger, Reis, Hamburger, Fisch, Goldstein, Wertheimer, H. N. Loeb.

Im Mai ist für die Schachjugend ein Lehrkursus von Prof. Mannheimer vorgesehen, der recht zahlreich besucht werden soll. Alle Jugendlichen, die gerne Schach spielen wollen, kommen Mittwochs um 18 Uhr ins Kaffee Freimark!

Warum, meine verehrten Damen, nicht auch Schach-Sport treiben? Sie haben jetzt in einem neuen Sonderkurs der neugegründeten Damen-Schachgruppe Gelegenheit, unter der Leitung des bekannten Frankfurter Schachmeisters Prof. Mannheimer das „königliche Spiel" zu erlernen. Dieser Kurs ist für alle Teilnehmerinnen, auch Nichtmitglieder, vollständig kostenlos.

Unser Damenkurs beginnt im Mai und wird im Clubzimmer des Kaffee Esplanade abgehalten. Die Spielnachmittage sind für Mittwochs 17 bis 19 Uhr festgesetzt, und zwar erstmalig am 4. Mai. — Nach den Kursen wird mit dem freien Schachspiel begonnen, hierauf sind Simultanspiele (ein Schachmeister gegen alle Spielerinnen) und Turniere vorgesehen. Durch gemütliche Plauderstündchen (Kaffee-Kränzchen) einmal im Monat, soll auch der gesellschaftliche Teil gepflegt werden.

Wegen Raummangel
mußte eine ganze Reihe interessanter Beiträge zurückgestellt werden. In der nächsten Nummer: Bodo über Stuttgart, „Mehr Disziplin!" von H. M. Schwarz, Fußball-„Derby" in Frankfurt u. a.

Schild-Mitglieder!
Kommt nach wie vor zu Euerem Vereins-Kamerad

Erste geschulte Kräfte bedienen in meinem
Damen- und Herren-Salon
Spezialisten in Dauerwellen von gefärbtem und gebleichtem Haar.
917
Weingärtner Baumweg, Ecke Gausstraße
Telefon 44518

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche

LEONA
FÜLLHALTER - PAPIER
FÜLLHALTERKLINIK
Leo Nathan
Schillerst. 1 a. d. Hauptw. Tel. 24326
818

WISSEN SIE SCHON?
SIEGMAR SCHILLER
TAPEZIERT, POLSTERT u. fertigt DECORATIONEN
REPARIERT ROLLÄDEN UND JALOUSIEN
924 Zu erreichen: Ruf Nr. 53407

An den „unbekannten Sportkameraden"

Wir lesen laufend in den Vereinsblättern von Briefen, die uns von Kameraden zugingen, die überall in die Welt zerstreut wurden. Warum sollen auch wir nicht einmal einen Brief an den „unbekannten Sportkameraden" hier in der Heimat schreiben?

Lieber Ernst! Mit Deinem Schreiben, das ich vor einigen Tagen erhielt, drückst Du Dein Erstaunen darüber aus, daß wir schon seit zwei Monaten keinerlei Berichte und Programme von der Wanderabteilung veröffentlicht haben. Auf Deine verschiedenen Anfragen will ich Dir jetzt antworten. Wie Du weißt, bringen wir seit Februar dieses Jahres ein Zwei-Monats-Programm heraus, das sich sehr gut bewährt hat. Wir konnten unmöglich für unsere Abteilung den Raum in der Zeitung beanspruchen, der zur Aufnahme unseres reichhaltigen Programms nötig wäre. Gleichzeitig sollst Du wissen, daß in den nächsten Tagen das neue Programm für die Monate April/Mai herauskommt. Neue Mitglieder und sonstige Interessenten lassen es sich von dem Wanderobmann auf Wunsch zustellen.

Es ist schade, daß Du infolge Deiner Erkrankung schon seit einiger Zeit nicht mehr zu uns kommen konntest. Ich will Dir deshalb gerne einen kurzen Rückblick über unsere zweimonatige Tätigkeit geben. Anfangs Februar schlossen wir die Serie unserer Winter-Besichtigungen. Bei unseren Führungen durch das jüdische Gemeindemuseum und den alten Friedhof am Dominikaner-Platz hatten wir außergewöhnlich starke Beteiligungen. Bei der Friedhofbesichtigung hatte sich eine größere Anzahl Besucher des Museums angeschlossen, von denen einige inzwischen Mitglieder des „Schild" und der Wanderabteilung geworden sind. Auch unsere Altstadt-Führungen waren alle gut besucht und so konnten wir in einem Zeitraum von insgesamt acht Stunden einen lebendigen Einblick in das schöne Alt-Frankfurt vermitteln. Unsere Februar-Pflichtwanderung, ebenfalls bei starker Beteiligung, führte uns nach einer der landschaftlich schönsten Gegenden im Vorspessart; einige gute Aufnahmen von dort wirst Du gelegentlich bei uns sehen. Am Purimtage hatten wir einen gemeinsamen Heimabend mit der Schachabteilung, der einen schönen Verlauf nahm. Dann kam eine sehr nette Tageswanderung von Idstein über die Trompeterstraße und die Platte nach Wiesbaden. Anfangs März sprach in einem weiteren Heimabend unser Vereins-Jugendleiter Dr. Hermann Weil über „Psychologie und Jugend". Infolge des großen Interesses für dieses Gebiet werden wir im Mai eine zweite Besprechung haben mit anschließender Aussprache. Solltest Du Dich genau über den Verlauf der einzelnen Touren interessieren, so stehen Dir die Referate unseres Wander-Berichterstatters zur Verfügung.

Leider hatten wir auch durch Aus- und Abwanderung einen Verlust an Abteilungsmitgliedern, doch haben demzufolge unsere Wanderfreunde eine derartige Werbeaktion begonnen, daß einige bis zu 5 neuen Mitgliedern für den „Schild" und unsere Abteilung gewonnen haben. Erfreulicherweise hält dieser Mitgliederzuwachs noch an. Du weißt, wie wir immer bemüht sind, unseren Freunden Neues zu bringen. Wir beginnen jetzt in einer Woche mit einem Singkreis, wozu sich bereits über 10 stimmbegabte Teilnehmer gemeldet haben. Da mir bekannt ist, daß auch Du früher einem gemischten Chor angehört hast, erwarten wir Deine baldige Anmeldung. Von befreundeter Seite wurde uns liebenswürdigerweise bereits einiges Notenmaterial zur Verfügung gestellt. Mit diesem Singkreis wollen wir ganz besonders das schöne Wanderlied pflegen, um unsere Heimabende und sonstigen Zusammenkünfte mit Gesang zu verschönen.

Dann wurde auch im letzten Heimabend ein Photo-Wettbewerb ausgeschrieben, und zwar soll bis zum 30. September 1937 (Endtermin der Einsendungen) das schönste Abteilungsbild prämiert werden. Außerdem ist ein Preis für denjenigen ausgesetzt, der bis zu dem vorgenannten Termin die meisten Bilder innerhalb der Abteilung aufgenommen hat. Die sonstigen Bedingungen kannst Du persönlich bei uns erfahren.

In den Monaten Juni—September werden keine Heimabende bei uns durchgeführt werden, die dafür vorgesehenen Abende sollen mit Spaziergängen ausgefüllt werden. Am 31. März wird unsere Winter-Wertung abgeschlossen. Mit der ersten Aprilwanderung beginnt unsere Hauptwertung, die bis zum 30. September den Abteilungs-Wandermeister feststellen soll. Die Wertung bleibt die gleiche wie im Vorjahre: für Abendspaziergänge 1 Punkt, Vor- oder Nachmittagsspaziergänge 2 Punkte, Tageswanderungen 3 Punkte, Nachtwanderungen mit anschließender Tagestour 5 Punkte.

Ich hoffe bestimmt, daß Du bald wieder in unseren netten Kreis zurückkommen kannst und es wird Dir sicherlich möglich sein, wieder an der Blütenfahrt nach der Bergstraße und der Fahrt nach der Kühkopfinsel im Altrheingebiet teilzunehmen.

Indem ich auch von Dir bestimmt erhoffe, daß Du Dich in den Dienst der verstärkten Werbeaktion für unsere Abteilung stellen wirst, verbleibt in herzlich-kameradschaftlicher Verbundenheit

Dein Eswe.

Tischtennis gegen Karlsruhe

15 Leute werden in einen zuerst sehr groß, dann aber sehr klein erscheinenden Omnibus verfrachtet, und ab geht es nach Karlsruhe. Unterwegs kommt die Stimmung durch zwei unter der Besatzung befindliche Stimmungskanonen bald auf die richtige Höhe. In liebevoller Weise wird der Daheimgebliebenen gedacht. Ein extra hergestellter „Bord-Generalanzeiger" sagt manchem die Wahrheit. Auch denen in Frankfurt werden die Ohren geklungen haben.

In zwei Stunden sind wir in Karlsruhe. Das Empfangskomitee wird schmerzlich vermißt, kommt aber nach einer Stunde. Die Quartiere werden verteilt. Am Abend sind wir bei den Karlsruhern in einzelnen Gruppen gemütlich zusammen. Es ist da recht heiter hergegangen. Sonntag Vormittag ein regelrechter Katerbummel. Uns gefällt es in Karlsruhe sehr gut, die Eingeborenen sagen etwas vom „schlimmsten Kaff der Welt."

Nachmittags geht die Schlacht los. Daß unsere Herren nicht viel zu bestellen haben würden, haben wir uns vorher denken können, daß aber unsere Damen uns so im Stich lassen würden, das hatte keiner geglaubt. 19:10 wurden wir geschlagen.

Abends gab es dann zum Abschied noch ein gemütliches Beisammensein, das in der Lautstärke kaum zu überbieten war. Unser „Ehemaliger" Herbert Abt hat sich in Karlsruhe ganz gut eingelebt und fühlt sich schon ganz als Eingeborener. Viel zu früh fuhr dann wieder der Omnibus vor, und nach einigen rührenden Abschiedsszenen gings wieder der Heimat zu. Wie es einige Leute fertig gebracht haben, auf der Rückfahrt zu schlafen, ist mir bis heute noch nicht ganz klar. H. D.

Im Rückspiel unserer Mannschaft gegen den Turnklub Karlsruhe 03 konnte die Karlsruher Niederlage mit einem 17:14-Siege wieder wettgemacht werden.

892

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche

773

Moderne Bildnisse — Paß-Bilder aller Art
796 billigste Preise
PHOTO-ATELIER MAY
Kaiserstr. 19, Indanthrenhaus Tel. 27128

TASCHEN-SCHIRME
Original Knirps Original Fips
876 Die grosse Mode
Ferdinand Hirsch (Inh.: Otto Pisk)
Schillerplatz 9 — Ecke Biebergasse, nächst Café Wien

TAPETEN
Südd. Lack- u. Farben-Industrie
H. STRAUSS
Kleyerstraße 12 Telefon 75170
Bergerstraße 25 Telefon 47616
Bohnerwachs und Putzmittel billigst

Aus der Schildfamilie

Unsere herzlichsten Glückwünsche zur Verlobung: Susi Krieger mit Dr. Paul A. Erdmann (Nürnberg), Ruth Scheuer mit M. Wolfsberg; zur Vermählung: Josef Walter Haas mit Elli Freimann; zur Geburt ihres Sohnes: Erwin Levi und Frau, Dr. Heinrich Baer und Frau; zu seinem 25jährigen Berufsjubiläum: Dr. Richard Cramer; zur Ablegung des Kindergärtnerinnenexamens: Lilo Schwab.

Eine große Anzahl jüdischer Sportler grüßt von der Ueberfahrt nach Südafrika von Bord des Dampfers „Duilio" aus: Fritz Lambert, Walter Katz und D. Stern vom JTV. Köln 02; K. und Walter Schwarz, F. Grailsheimer vom Bar Kochba Frankfurt; Helmuth Hamburger und Selma Kanthal vom JSV. Langenselbold; Henny Weiß (Jtus München), Friedel Linz und Hans Katz vom Jtus Würzburg und eine Menge andere. — Uli Sichel grüßt mit einer Ansichtskarte aus New York, wo er Friedel Baum, Hans Schlesinger, Inge Abraham und andere getroffen hat. — Aus Luxemburg erreichen uns zwei Kartengrüße: von Josef Haas und Hans Oppenheimer, der von einem Wochenendausflug die Handballer grüßt.

Die Fechtabteilung grüßt Hans Winterschweig aus der Rattenfängerstadt Hameln. Eine Siegesnachricht auf einer Ansichtskarte, die vor lauter Unterschriften unleserlich ist, erreicht uns aus Stuttgart. Daß es die Handballer waren, erkennen wir nur an den gerade noch entzifferbaren Ergebnissen: 7:1 und 4:3. Sonst hätten wir mit dieser Karte nichts anzufangen gewußt. — Die erste Fußballmannschaft schreibt voller Enttäuschung über ihre vergebliche Fahrt nach Darmstadt eine Grußkarte mit den Unterschriften: Max Schmidt, Karl Mautner, B. Eger, Ludwig Adler, Jule Appel, A. Strauß, Theo Kanthal, Fritz Bodenheimer und W. Maier. — Aus Langen grüßen Paul Schönfeld, Manfred Speier und Alfred Baum von einer Radtour.

Gerade vor Redaktionsschluß erhalten wir noch einen herzlichen Dankbrief des Sportbund-Geschäftsführers Walter Beck aus Berlin, der die Ankunft des ihm von unserem Vereinsleiter durch „Sonderkurier" überbrachten „Topfs" mit einer freundlichen Widmung meldet. Wir müssen unseren Sportdezernenten dahingehend belehren, daß ein „Topf" bei uns „Aeppelwoi-Bembel" heißt und nicht anders!

Die Buchdruckerei
die Ihre „Vereins-Mitteilungen" druckt, empfiehlt sich Ihnen zur Herstellung von Drucksachen für den gesamten Geschäfts- und Privatbedarf
Telefonanruf in
Frankfurt a. M., Uhlandstr. 47: Nr. 43395
Buch- und Kunstdruckerei
913 Gebr. Oppenheim Hanau, Tel. 3291

Schild Briefkasten

Sie fragen — wir antworten

Altes Mitglied, K. M., F. R. und andere. Eine nicht erwartete Folge des in der März-Nummer der Vereinsmitteilungen erschienenen Beitrages „Das war einmal . . ." war, daß sehr viele Mitglieder die in dem zweiten Abschnitt angegebenen Trainingszeiten der Turn- und Sportabteilung als die jetzt geltenden ansahen und zur Brüder Grimm-Mittelschule und zur Allerheiligenschule gehen wollten. All diese kamen aber 10 Jahre zu spät; denn wer richtig zu lesen verstand, mußte wissen, daß diese Erinnerungen vom Jahre 1927 erzählen. Mit Recht allerdings wurde in vielen Zuschriften an die Redaktion die Ueberschrift des ersten Abschnitts kritisiert. Unser Verein hieß damals noch gar nicht „Schild", sondern „Turn- und Sportabteilung beim Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, Frankfurt a. M.". Das sei hier berichtigt.

Mitglied Nr. 2100. Der Mitgliederzugang war in den letzten Monaten ein überaus erfreulicher. Selbstverständlich können wir Ihnen die genauen Ziffern sagen. Der August 1936 brachte 62 Neuanmeldungen; der Monat nach unserem großen Werbesportfest am Buchrainweiher, der September, schlug dann mit einem Zugang von 119 neuen Mitgliedern alle Rekorde. Die weiteren Monate brachten: November 63, Dezember 42, Januar 1937 33 und der Februar 41 Neuanmeldungen.

Rasensportler J. A. Sie haben die Zeitungsveröffentlichungen nicht richtig verstanden. Selbstverständlich setzt die „Arbeitsgemeinschaft jüdischer Turn- und Sportvereine Südwestdeutschlands" ihre Arbeit unverändert fort. Ihre Verbandsspiele nehmen ihren Fortgang und ihre Weiterexistenz wird durch das Zustandekommen des „Spielverbandes der jüd. Sportvereine Südwestdeutschlands" schon allein deshalb nicht beeinträchtigt, weil die „Arbeitsgemeinschaft" bekanntlich einer seiner beiden Kontrahenten ist. Wir werden demnächst ausführlich auf den ganzen Fragenkomplex zurückkommen.

R. K. Turnabteilung. Die Organisation des Sportbundes ist folgendermaßen gegliedert: Vorsitzender ist der Vorsitzende des „Reichsbundes" Dr. Löwenstein, dem der Sportführerrat zur Seite steht. Mit der gesamten organisatorischen und sportlichen Leitung des Sportbundes ist das Sportdezernat beauftragt. Die Gliederung wirkt sich so aus:

Organisatorische Gliederung	Sporttechnische Gliederung
Sportdezernat, als Beirat:	Reichsobleute
Landessportleiter, als Beirat:	Landesobleute
Bezirkssportleiter, als Beirat:	Bezirksobleute
Ortsgruppensportleiter, als Beirat:	Sportwarte

915
Pessach im Café FALK
Lieferung v. Pessachgebäck Ruf: 54301, 55826

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche
892

Juwelen - Gold - Silber
Bestecke echt Silber und versilbert
Trauringe - Uhren
An- u. Verkauf aus Privatbesitz, stets Gelegenheiten in Juwelen
GB II/29301
POSEN & POSEN
SILBERSCHMIEDE
KAISERSTR. 5
Frankfurt am Main
813

830
Kleider, Mäntel, Pelze, Sport
OSCAR BACHARACH Rossmarkt 15

Gegr. 1885
Versicherungen
Adolf Halberstadt
Tel. 85915 · Rödernstr. 12
Gegr. 1885
904

TRAININGSPLAN

Montag:

19.30 Uhr: **Radsport** (Saalfahren) Turnhalle der Samson Raphael Hirschschule, Am Tiergarten 8.
20 Uhr: **Fechten,** Turnsaal Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. III.
20 Uhr: **Handball** (Damen) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. IV.
20 Uhr: **Hockey** (Damen) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. IV.
20 Uhr: **Leichtathletik** (Damen) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. IV.
20 Uhr: **Turnen** (Herren) Turnsaal Philanthropin, Hebelstraße 15
20 Uhr: **Reiten,** Reitschule am Stadtwald.

Dienstag:

14 Uhr: **Schwimmen** (nur Knaben) Städt. Schwimmbad Am Schwimmbad.
15.30 Uhr: **Gymnastik und Turnen** (Mädchen) Gr. Gallusstr 1, III.
16.30 Uhr: **Gymnastik und Turnen** (Knaben) Gr. Gallusstraße 1,
17.30 Uhr: **Judo für Jugendliche.** Gr. Gallusstr. 1, Hinterh. IV.
19.30 Uhr: **Radsport** (Saalfahren) Gr. Gallusstr. 1, Hinterh. IV.
19,30 Uhr: **Reiten,** Reitschule am Stadtwald.
20 Uhr: **Gymnastik** (Damen) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. III.
20 Uhr: **Handball** (Herren) Turnhalle Isr. Volksschule, Röderbergweg 29.
20 Uhr: **Hockey** (Herren) Turnhalle Isr. Volksschule, Röderbergweg 29.
20 Uhr: **Leichtathletik** (Herren) Turnhalle Isr. Volksschule, Röderbergweg 29.
20,30 Uhr: **Kegeln,** Sachsenhausen
20,30 Uhr: **Sanitätskurs für Anfänger,** Jugendheim, Eschersheimer Landstraße
21 Uhr: **Judo,** Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. IV.
21 Uhr: **Schwerathletik,** Gr Gallusstraße 1, Hinterh. IV.

Mittwoch:

17 Uhr: **Fechten** (Kinder) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. III.
18 Uhr: **Schach** (Schüler u. Jugendliche) Schachsaal, Kaffee Freimark, Sandweg 17.
20 Uhr: **Fechten** (Aktive) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. III.
20 Uhr: **Turnen** (Damen) Turnhalle Philanthropin, Hebelstraße 15.
20 Uhr: **Boxen,** Sportschule Jackson, Vilbeler Straße 32.
20 Uhr: **Tisch-Tennis** (Aktive) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. IV.
20,30 Uhr: **Kegeln,** Sachsenhausen
20,30 Uhr: **Kegeln,** Vereinshaus, Eschersh. Landstr. 27
20,30 Uhr: **Schach** (Aktive) Schachsaal, Kaffee Freimark, Sandw. 17
20,30 Uhr: **Reiten,** Reitschule am Stadtwald.

Donnerstag:

15.30 Uhr: **Turnen und Gymnastik** (Mädchen) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. III.
16.30 Uhr: **Turnen und Gymnastik** (Knaben) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. III.
17,30 Uhr: **Tanz-Gymnastik** (Mädchen) Gymnastiksaal, Am Schauspielhaus 4, I.
18 Uhr: **Fußball** (Schüler u. Jugendliche) Turnsaal Isr. Volksschule,
19,30 Uhr: **Reiten,** Reitschule am Stadtwald.
19.30 Uhr: **Radsport** (Saalfahren) Gr. Gallusstr. 1, Hinterh. IV.
20 Uhr: **Fußball** (Aktive) Isr. Volksschule, Röderbergweg 29.
20 Uhr: **Tanz-Gymnastik** (Damen) Gymnastiksaal, Am Schauspielhaus 4, I.
20 Uhr: **Gymnastik** (Herren) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. 1, III.
20,30-21,30 Uhr: **Reiten,** Reitschule am Stadtwald, Kurs E
20,30 Uhr: **Sanitätskursus** für Fortgeschr., Jugendheim, Eschersheimer Landstraße 65.
21 Uhr: **Tischtennis** (Senioren) Gr. Gallusstr. 1, Hinterh. IV.

Freitag:

14 Uhr: **Schwimmen** (nur Knaben) Städt. Schwimmbad, Am Schwimmbad.
15 Uhr: **Boxen** (Schüler und Jugendliche) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. III.

Samstag:

18 Uhr: **Paddeln und Rudern** (Hallen-Training) Gr. Gallusstr. 1,
20 Uhr: **Schwimmen,** Städt. Schwimmbad, Am Schwimmbad.
20 – 22 Uhr: **Tisch-Tennis** (Schüler u. Jugendliche) Gr. Gallusstr.1 Hinterh. IV.

Sonntag:

Rasensport-Wettkämpfe und Training auf unseren Sportplätzen Bertramswiese und Buchrainweiher.
Touren der **Wander- und Radsportabteilung**
Sport-Fischen in eigenen Gewässern. Uebungen im Ziel- und Weitwurf mit Fliegen und Spinnen. Auskunft durch den Obmann, Telefon 29279.

Täglich:

Tennis auf unserer eigenen Anlage an der Tirolerstr.
Kleingolf, eigene Anlage Tirolerstraße.

PORTRÄTS, Reproduktionen Reklame und Heimaufnahmen in bekannter Ausführung
Nini & Carry Hess
Photographische Werkstätte
Börsenstraße 2-4 (Aufzug) Telefon: 26009
798

META SIMENAUER
Wolle und Handarbeiten
in reicher Auswahl
Katharinenpforte 2
806

Emmerich Konrad, Frankfurt-M, Sandweg 29 Telefon 45273
Bäckerei Konditorei Café
Spezial.: Ia Käsekuchen d. gz. Jahr frische Mazzen Lieferung frei Haus
Verkehrslokal der Radsport-Abteilung 819

Kaffee = Tee = Kakao
Weine = Lebensmittel
in bekannter Güte
3% Rabatt
Wittwe Hassan
Filialen in allen Stadtteilen
848

Für Auswanderer
Werkzeuge / Werkzeugmaschinen / Komplette Werkzeug-Einrichtungen / Fachmänn. Beratung
A. HEIMANN SÖHNE
Zeil 21 Telefon 22061 u. 22062
791

Wohin? Konditorei und Kaffee ROTHSCHILD
894 Biebergasse 13 - Fernsprecher 26325 u. 26925

UHREN FUCHS
Inhaber E. van Gelder 893
ZEIL 65
Reparatur-Werkstätte

Auto-Ersatzteile
GEBRÜDER SCHOTT
Tel. 22633 Frankfurt a. M. Brönnerstr. 13
Verkauf durch Reparateure. (Nähe Hauptpostamt) 882

Ernst Lochner & Horkheimer
Gegründet 1837
916 Herrenstoffe
in altbekannt ersten Qualitäten
Liebfrauenberg 39 1. Stock

Medizinal-Drogerie und Parfümerie
Hermann Loeb 861
Goethestr. 4 Telefon 276 90 Gr. Bockenheimer Str. 5

Diplomingenieure Ganz & Joseph
städt. konzessioniert für elektrische Anlagen aller Art
Elektrische Kühlschränke, Kochplatten, Herde, 761
Radio-Apparate, Beleuchtungskörper
Verkauf Große Friedberger Str. 32 im Hof links Telefon 271 74

Werkstätte für Lederwaren
Ernst Grünbaum
Tel. 28462 Kl. Eschenheimergasse 10 p.
Reparaturen und Anfertigungen jeder Art 108

KINDERWAGEN
KINDERBETTEN
ANGERSBACH
Kronprinzenstr. 6 u. Neue Kräme 26
Korb- und Garten-Möbel, Koffer, Holz- und Bürstenwaren 847

LP Wwe seit 1869
L. Posen Wwe 872
FRANKFURT A·M
KAISERSTRASSE 23
JUWELEN - GOLD - SILBER - UHREN

Konfektionsbetrieb
J. NATHAN
KAISERSTR. 77 (Aufzug) Telefon 34414
Spezial-Anfertigung von Oberhemden, Schlafanzügen, aus eigenen und gelieferten Stoffen. — — Beste Verarbeitung. 881

895 Baudekoration Friesem
Telefon 44716 Merianstraße 24a
Ausführung aller Maler- und Weißbinderarbeiten
gegr. 1913

FRANKFURT A.M.
Hotel
Ulmann
846
gegenüber dem Frankfurter Hof
Jeder Komfort
Tel. 23881

Leidenheimer's
täglich frische Pralinen und Teegebäck 787
Kalbächergasse 5 — Tel. 29174

879 Damenfriseur Willy Christmann
Parfümerien des In- und Auslandes Spezialität: Henné-Färbung
DAUERWELLEN
Goethestraße (Luginsland 1) Telefon 28979

907 LLeschhorn
KAISERSTRASSE 3

Bau- und Möbelschreinerei
Reparaturen Beizen Polieren
Rolladen - Reparaturen
J. Hackenschmiedt
Gr. Bockenheimerstr. 64-70 868 Telefon 29674

Jüd. Damen- und Herren-Friseur-Salon
Dauerwellen
Färben
Toilette-Artikel
L. ELSNER
PORZELLANHOFSTRASSE 4
Telefon 27388 Ecke Zeil
759

Marken-Hüte in bester Qualität — Mützen
Das einzige jüdische Herren-Hut-Geschäft am Platze R. BENDKOWER
jetzt nur Trierische Gasse 7 — Telefon Nr. 28408 822

Photo-Labor D. SPIER
Entwickeln, Vergrößern HOCHSTRASSE 49
nächst Opernplatz
782 Telefon 76732

Besonders preiswert
Rein Leinen Herren-Tücher, 45 cm 55, 65, 75, 80 Pfg.
Rein Leinen Damen-Tücher 35, 45, 55, 60 Pfg.
859 E. FULD & Co., nur Goethestr. 26

912 DRUCKSACHEN
Buch-, Stein- und Offsetdruck
Spezialität: Durchschreibebücher, Kassenblocks
A. MAYERSOHN
Sternstraße 19 — Fernsprecher 55169